

Die Atelierjurierung 2008 und das neue Atelier in Brasilien**Seit 30 Jahren Ateliaraufenthalte als Förderinstrument**

Seit genau 30 Jahren bietet das Aargauer Kuratorium Ateliaraufenthalte im Ausland an. 1978 wurde das erste Atelier in der Cité Internationale des Arts in Paris gemietet. Seither kamen zwei Ateliers in Berlin und eines in London dazu, sodass für Kulturschaffende aller Kunstsparten Wohn- und Arbeitsraum im Ausland vorhanden ist. Für Musikerinnen und Musiker hat es sich allerdings am schwierigsten erwiesen, geduldet zu werden, weil ihre Kunst nicht geräuschlos ist.

Distanz zum Vertrauten – Raum für Neues

Die Gründe dafür, dass eine Künstlerin oder ein Künstler sich im Verlauf der Karriere für einen finanziellen Beitrag an das künstlerische Schaffen oder einen Auslandsaufenthalt bewirbt, sind oft grundlegend verschieden. Sich aus vertrauten Strukturen herauslösen, sich neue schaffen, sich Ungewissheiten aussetzen, braucht konkreten Raum und finanziellen Freiraum und setzt entsprechende persönliche Motivation voraus. Oft ist es der Aufenthalt in einem Atelier, der neues Potenzial für die künstlerische Entwicklung freisetzt. Berichte über Ateliaraufenthalte sprechen geradezu Bände: Eine Auswahl solcher Berichte haben wir in den beiden Broschüren mit «Wir wurden mit Konfitüre gefüllt» und «Sich selber neu erfinden» veröffentlicht. Beide Broschüren erhalten Sie auf unserer Geschäftsstelle kostenlos als gedruckte Publikationen. Sie finden die Einzelberichte und die Broschüren auch auf unserer Website unter

www.ag.ch/kuratorium/de/pub/publikationen/atelierberichte/ateliers.php

Atelierjurierung 2008

Zum zweiten Mal vergibt das Aargauer Kuratorium dieses Jahr die Ateliaraufenthalte für die Kulturschaffenden aller Sparten im Rahmen einer einzigen Jurierung, in der die Bewerbungsunterlagen und persönlichen Motivationsschreiben aller gegeneinander abgewogen werden. Ein wesentlicher Faktor für die Vergabe eines Auslandsaufenthaltes ist die schriftlich festgehaltene persönliche Motivation der Kulturschaffenden: Warum ist der Aufenthalt im Atelier einer bestimmten Stadt im gegenwärtigen Zeitpunkt der persönlichen künstlerischen Entwicklung genau die richtige Fördermassnahme?

Teilnahmeberechtigung und Anmeldung

Um den Aufenthalt in einem Atelier des Aargauer Kuratoriums können sich Kulturschaffende aller Sparten bewerben, die ein Aargauer Bürgerrecht besitzen und einen aktiven Bezug zum Aargau haben oder die seit zwei Jahren im Aargau wohnhaft sind. Ebenfalls teilnahmeberechtigt sind Kulturvermittlerinnen und -vermittler aller Sparten, die im Aargau tätig sind. Anmeldefrist ist der 15. Februar 2008. Details zur Anmeldung und die nötigen Formulare finden Sie unter:

www.ag.ch/kuratorium/de/pub/gesuchseingabe/atelierjurierung.php

Die Atelierwohnungen in Berlin, London, Paris und Salvador da Bahia**Berlin, Hackesche Höfe**

Dachgeschosswohnung in Berlin Mitte (Hackesche Höfe), Wohn-/Arbeitsraum, kleine Küche, Bad/WC, Gesamtfläche 45 m²; geeignet für Kulturschaffende verschiedener Sparten, die für ihre Arbeit keine grosse Flächen benötigen und nicht Instrumentalmusik/Gesang praktizieren.

AKU-News 1/2008

Berlin, Hackesche Höfe



Berlin, Templiner Strasse

Berlin, Templiner Strasse

in renovierter, umgebauter ehemaliger Remise im Hinterhof einer Wohnliegenschaft im Ostteil der Stadt; Arbeitsraum (70 m²) mit Küchenecke, Wohn-galerie (30 m²), separates Schlafzimmer und Bad/WC; speziell geeignet (aber nicht ausschliesslich) für Kulturschaffende aus dem Bereich Visuelle Kunst.

London, East End

rund 50 m² grosse Atelierwohnung in renovierter ehemaliger Feuerwache in der Gillender Street, East End; Arbeitsraum mit Schlafecke, kleine Küche, Bad/WC; geeignet für Kulturschaffende verschiedener Sparten; Instrumentalmusik/Gesang kann nicht praktiziert werden.

Paris, Cité Internationale des Arts

40 m² grosser Wohn-/Arbeitsraum mit Kochnische und Bad/WC in einem Gebäudekomplex an der Rue de l'Hôtel de Ville, in dem sich ausschliesslich Ateliers mit Kulturschaffenden aus der ganzen Welt befinden; die Cité verfügt über Ausstellungsräume, Musikzimmer mit Klavier und Konzertsaal.

Neu: Salvador da Bahia, Casa Suíça

Das Aargauer Kuratorium mietet von der Sociedade Suíça de Beneficência da Bahia (SSBB) auf den 1. Januar 2009 eine neu erbaute Atelierwohnung in einem zentral gelegenen Wohnquartier Salvadors (Brasilien). Die etwa 50 m² grosse möblierte Wohnung wird mit einem Klavier ausgestattet sein und eignet sich für Künstlerinnen und Künstler aller Sparten. Zusätzlich zur Wohnung steht den Atelierbewohnerinnen und -bewohnern eine gut funktionierende Infrastruktur der Casa Suíça zur Mitbenützung zur Verfügung: Sitzungszimmer mit Computer und Internetanschluss, Bibliothek, kleiner Saal mit gedeckter Veranda, Park mit grossen Bäumen.

Salvador (2,8 Mio Einwohnerinnen und Einwohner), die Hauptstadt der Provinz Bahia, liegt an der Atlantikküste und ist die drittgrösste Stadt Brasiliens. Gegründet 1549 gehört die Stadt zu den ältesten Städten der Neuen Welt überhaupt und ist zugleich eine der kulturell am stärksten schwarz-afrikanisch geprägten Städte.

Dr. Hans Joerg Zumsteg
Geschäftsführer



UM RI RA **KU** TO
Aargauer
RA **TO** KU **RI** **UM**



London, East End



Paris, Cité Internationale des Arts